

Prof. Dr. HARTMUT LUFT  
Studiengang Tourismuswirtschaft, Fachhochschule Wilhelmshaven, Deutschland  
*Visoka škola za ekonomiku turizma, Wilhelmshaven, Njemačka*

## DAS MESSEN DER WIRTSCHAFTLICHEN BEDEUTUNG DES TOURISMUS\*

UDK 338.48(430)  
Empfangen: 25.07.1997  
Übersichtsarbeit

Die Untersuchung zielt darauf ab, am Beispiel des renommierten Kurortes Bad Zwischenahn den bisher ungenauen Beitrag des Fremdenverkehrs zum Wohlstand der Gemeinde durch eine fundierte Untersuchung zu quantifizieren, so daß Aussagen hinsichtlich der primären tourismusbedingten Umsätze, der hieraus resultierenden Wertschöpfung, des Tourismusbeitrages zum örtlichen Volkseinkommen, der Multiplikatorwirkung und des Beschäftigungseffektes möglich sind.

Schlüsselwörter: Wertschöpfung, Tourismus, Kurort, Multiplikator

### 1 PROBLEMSTELLUNG

Die stabilisierende Wirkung des Tourismus auf Wirtschaft und Gesellschaft ist allgemein anerkannt. Trotzdem wird der Tourismus gelegentlich in seiner Bedeutung unterschätzt. Nicht selten räumen Personen und Institutionen, die für Politik und Wirtschaft mitverantwortlich sind, dem Tourismus nur einen geringen ökonomischen Wert ein, gerade wenn es um investitionsbedingte Entscheidungen im Rahmen der Erweiterung oder Verbesserung des Fremdenverkehrsangebotes geht. Grund ist oftmals der Mangel an wissenschaftlich fundierten Nachweisen über den wirtschaftlichen Nutzen aus dem Tourismus für einen Fremdenverkehrsort bzw. eine -region.

Einer Berechnung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus stehen erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, die von der amtlichen Statistik für die Berechnung des Beitrages eines Wirtschaftsbereiches zum Sozialprodukt durchgeführt wird, geht von der **Umsatzsteuerstatistik** aus. Doch bei der Anwendung dieses Verfahrens auf die

---

\* Dargestellt am Beispiel der touristischen Wertschöpfungsrechnung im Übernachtungstourismus von Bad Zwischenahn (Deutschland) - Kurzfassung der gutachterlichen Bewertung im Jahre 1996

Tourismuswirtschaft liegt das Problem erst einmal darin, alle vom Tourismus profitierenden Betriebe zu erfassen. Als nächstes ist es dann schwierig, die nicht auf den Tourismus zurückgehenden Betriebsumsätze (Verkäufe von Waren und Leistungen an die ortsansässige Bevölkerung) auszusondern.

Da also die vorliegenden Gegebenheiten eine Ermittlung der tourismusbedingten Umsätze über die unmittelbar und mittelbar auf den Fremdenverkehr orientierten Betriebe verhindern, kann für einen Tourismusstandort nur versucht werden, durch **Ermittlung der Ausgaben bei den Erholungsgästen** die Umsätze aus dem Tourismus zu berechnen. Es liegen zwar bereits Ausgabenstrukturanalysen vor, doch auf die Durchführung einer **Primärerhebung der Gästerausgaben** eines bestimmten Zielortes kann nicht verzichtet werden, da unterschiedliche touristische Angebotsstrukturen zu teilweise differierenden Untersuchungsergebnissen führen.

## 2 VERFAHRENGANG DER UNTERSUCHUNG

Die für die **Befragung des Ausgabeverhaltens** der Gäste in Bad Zwischenahn angewandte Stichprobenauswahl ist das sogenannte **Quotenverfahren**. Die Quotenbildung stützt sich dabei auf die prozentuale Verteilung der Vorjahresübernachtungen innerhalb der verschiedenen Unterkunftsarten. Durch diese **Quotenbildung nach Unterkunftsart** konnten auch die unterschiedlichen Gästearten Bad Zwischenahns als homogene Gruppen miteinander verglichen und in bezug auf ihre Ausprägungen interpretiert werden.

Um eine möglichst genaue Befragung der **Ausgabenverwendung** zu gewährleisten, wurden diese sehr differenziert nach **Ausgabearten** (analog Branchen) vollzogen.

- Unterkunft
- Gastronomie
- Einkäufe von täglichem Bedarf und Bekleidung
- Dienstleistungen
- Sport und Freizeit
- Lokale Beförderung

Nach Maßgabe dieser Ausgabearten konnte unter Zugrundelegung der Gesamtübernachtungen (1996/ = 528.707) der **Umsatzanteil der einzelnen tourismusrelevanten Wirtschaftsbereiche** von Bad Zwischenahn ermittelt werden. Doch an der Höhe der ermittelten Primärumsätze läßt sich die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus nur bedingt ermessen, da es vor allem auf die vom Tourismus ausgehende **örtliche Einkommensbildung**, d.h. **Wertschöpfung**, ankommt. Analog zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ist zur Feststellung der Wertschöpfung (= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten) folgender Rechengang notwendig.

**Jahresgesamtumsatz** (= Bruttoproduktionswert) ohne MwSt.

- Vorleistungen anderer Wirtschaftsbereiche (Waren und Dienstleistungen)
- Abschreibungen
- indirekte Steuern
- + Subventionen

= **Nettowertschöpfung** /= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (NIP zu FK)

(= Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus dem örtlichen Übernachtungstourismus)

Um diese Wertschöpfungsrechnung durchführen zu können, sind genauere Kostenstrukturanalysen für die einzelnen Betriebsarten, die unmittelbar vom Fremdenverkehr betroffen sind, notwendig. Doch auf die Erhebung der jeweiligen Kostenstrukturdaten kann verzichtet werden, wenn - wie im Falle der Bundesrepublik Deutschland - das Statistische Bundesamt für die verschiedenen Wirtschaftsbereiche bereits ermittelte Wertschöpfungsquoten<sup>1</sup> vorgeben kann. Die betreffenden Nettowertschöpfungsbeträge für Bad Zwischenahn konnten somit durch Multiplikation der Nettoumsätze der tourismusrelevanten Branchen mit den entsprechenden Wertschöpfungsquoten errechnet werden.

### 3 UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE

Insgesamt konnte für Bad Zwischenahn eine **Nettowertschöpfung aus dem übernachtenden Fremdenverkehr in Höhe von 33.956.117,63 DM** errechnet werden. Durch Division der gesamten Nettoumsätze in Höhe von 74.494.949,59 DM bzw. der gesamten Nettowertschöpfung in Höhe von 33.956.117,63 DM durch die Gesamtjahresübernachtungen der örtlichen Fremdenverkehrstatistik (1996) in Höhe von 528.707 ergibt sich ein **durchschnittlicher Nettoumsatz von 140,90 DM bzw. eine durchschnittliche Nettowertschöpfung von 64,22 DM pro Übernachtung**. Hieraus resultiert eine **durchschnittliche Wertschöpfungsquote von 45,6 %**.

Für die Berechnung des Beitrages des Übernachtungstourismus zum gesamten Volkseinkommen in Bad Zwischenahn wurde auf das für das Bundesland Niedersachsen errechnete Pro-Kopf-Einkommen von 29.389,37 DM (Stand 1996) abgestellt. Durch Multiplikation dieses Pro-Kopf-Einkommens mit der Einwohnerzahl von Bad Zwischenahn (=11.243) ergibt sich für Bad Zwischenahn ein Volkseinkommen von ca. 330,5 Mio. DM. Der direkte Beitrag des Übernachtungstourismus Bad Zwischenahns zum örtlichen Volkseinkommen bemißt sich dementsprechend auf ca. 10,3 %<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Wertschöpfungsquoten für:

<u>Beherbergungsbetriebe</u>	<u>Hotellerie/Gastronomie</u>	<u>Einzelhandel</u>
gewerblich                      privat		
43 %                              80 %	43 %	14,7 %
<u>Camping/Jugendherberge</u>	<u>Dienstleistungen, Sport, Freizeit, lokaler Transport</u>	<u>Kurklinik</u>
35 %	45 %	55 %

<sup>2</sup> Beitrag des Übernachtungstourismus zum Volkseinkommen

$$= \frac{\text{Nettowertschöpfung des Übernachtungstourismus}}{\text{örtliches Volkseinkommen}} \times 100 = \frac{33.956.117,63}{330.500.000} \times 100 = 10,27 \%$$

Der tatsächlichen wirtschaftlichen Bedeutung des übernachtenden Tourismus wird jedoch mit diesen Wertschöpfungsdaten allein nicht umfassend Rechnung getragen. Erfasst werden müssen zusätzlich die vom Tourismus ausgehenden multiplikativen Einkommensauswirkungen. Diese betreffen jene Unternehmen, von denen die touristischen Anbieter ihre Vorleistungen in Form von Waren und Dienstleistungen beziehen. Da diese Lieferanten ihrerseits wiederum Vorleistungen anderer Produzenten in Anspruch nehmen, entsteht ein großes Netz von Vorliefererverflechtungen, die für einen Tourismusstandort wertschöpfungsrelevant (= indirekte Wertschöpfung) sein können. Durch die zusätzlich geschaffenen Einkommen wird die Kaufkraft der ortsansässigen Bevölkerung erhöht, was zu einer Steigerung der Nachfrage und zu einem weiteren Beitrag zur Wertschöpfung (= induzierte Wertschöpfung) führt.

Im folgenden ist versucht worden, auf der Basis der pro Übernachtung ermittelten durchschnittlichen Ausgaben (netto) und der durchschnittlichen direkten Wertschöpfung auf der 1. Umsatzstufe sowie unter Zuhilfenahme allgemeingültiger Kennziffern den Einkommensanteil auf der 2. Umsatzstufe, die gesamte Wertschöpfung und den daraus resultierenden touristischen Multiplikator für den Übernachtungstourismus von Bad Zwischenahn zu berechnen (hierzu nachfolgendes Schaubild).

**Schaubild:** Die touristische Wertschöpfung im übernachtenden Tourismus in Bad Zwischenahn

1. Umsatzstufe:		2. Umsatzstufe:	
Durchschnittliche Tagesausgaben (netto) minus	140,90 DM	Güter und Dienstleistungen anderer Branchen.	
Durchschnittliche direkte Wertschöpfung (Einkommensanteil) minus	<b>64,22 DM</b>	= Basiswert der indirekten Wertschöpfung	76,68 DM
Durchschnittliche Sparquote 11,5 % <sup>3</sup> (von 64,22 DM)	7,39 DM	= Basiswert der induzierten Wertschöpfung	56,83 DM
		= Basiswerte insgesamt	<u>133,51 DM</u>

133,51 DM

x 0,25 durchschnittliche Wertschöpfung (25 %) für Handel, Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe<sup>4</sup>  
**(Einkommensanteil) = 33,38 DM**

<sup>3</sup> Laut Aussage des Statistischen Bundesamtes am 02.07.1996 für 1995

<sup>4</sup> Vgl. Luft, H., Grundlagen der kommunalen Fremdenverkehrsförderung, 2. Auflage, S. 147, Limburgerhof 1995

Einkommensanteil	+	Einkommensanteil	=	Wertschöpfung gesamt
1. Umsatzstufe		2. Umsatzstufe		
<b>64,22 DM</b>	+	<b>33,38 DM</b>	=	<b>97,60 DM</b>

Der **durchschnittliche Multiplikator** ergibt sich durch Division der gesamten durchschnittlichen Wertschöpfung pro Übernachtung (= 97,60 DM) durch die durchschnittliche direkte Wertschöpfung (64,22 DM / 1. Umsatzstufe) mit einem Wert von **1,52**.

Nach Multiplikation des durchschnittlichen Einkommensanteils der 2. Umsatzstufe von 33,38 DM mit den Gesamtübernachtungen (528.707) ergeben sich gesamte sekundäre Einkommen von 17.648.239,66 DM. Durch Addition dieser sekundären Einkommen mit den primären Einkommen von 33.956.117,63 DM errechnet sich eine **gesamte Wertschöpfung aus dem übernachtenden Tourismus in Bad Zwischenahn in Höhe von 51.604.357,29 DM**.

Für die **Berechnung des Beschäftigungseffektes**, der allein aus dem übernachtenden Tourismus für die Gemeinde Bad Zwischenahn resultiert, ist die gesamte Nettowertschöpfung durch das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen zu dividieren. Der Quotient bildet die mögliche Anzahl von Vollzeit-Einkommen bzw. -arbeitsplätzen aus dem Tourismus. Der aus dem Tourismus resultierende Beschäftigungseffekt für Bad Zwischenahn wurde wie folgt ermittelt:

$$\begin{array}{l} \text{Nettowertschöpfung} : \text{durchschnittliches} = \text{Beschäftigte im} \\ \text{Pro-Kopf-Einkommen} \quad \text{übernachtenden Fremdenverkehr} \\ \\ 51.604.357,29 \text{ DM} : 29.389,37 \text{ DM} = 1.755,89 \end{array}$$

In Bad Zwischenahn resultieren aus dem übernachtenden Tourismus im Untersuchungszeitraum 1996 ca. 1.756 sozialversicherungspflichtige Vollzeit-arbeitsplätze bzw. -einkommen. Hieraus ergibt sich ein Anteil an den gesamten in Bad Zwischenahn sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (6.372) von 27,6 %.

#### 4 ABSCHLUSS

Es kann abschließend angemerkt werden, daß im Hinblick auf die eingangs formulierten Ziele dieser Untersuchung Orientierungswerte für Bad Zwischenahn ermittelt werden konnten, mit deren Hilfe sich der bisher ungenaue Beitrag des übernachtenden Tourismus zum Wohlstand der Gemeinde feststellen läßt.

## LITERATURHINWEISE

1. *Luft, H.*, Grundlagen der Kommunalen Fremdenverkehrsförderung, 2. Auflage, Limburgerhof 1995
2. *Sigel, J.*, Die Wertschöpfung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Berlin 1990
3. *Statistisches Bundesamt*, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, in: Statistisches Jahrbuch für die BRD, Wiesbaden 1995
4. *Tschurtschenthaler, P.*, Methoden zur Berechnung der Wertschöpfung im Tourismus, in: Haedrich, G., u.a. (Hrsg.), Tourismus-Management, Tourismus-Marketing und Fremdenverkehrsplanung, Berlin 1993
5. *Zeiner, M., Harrer, B.*, Die Ausgabenstruktur im übernachtenden Fremdenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland (ohne Beitrittsgebiete), in: Schriftenreihe des DWIF, Heft 43, München 1992
6. *Zeiner, M., Harrer, B., Scherr, S.*, Die Ausgabenstruktur im übernachtenden Fremdenverkehr in den Neuen Bundesländern, in: Schriftenreihe des DWIF, Heft 43, München 1993

## Sažetak

### POKAZATELJI GOSPODARSKOG ZNAČENJA TURIZMA

Istraživanje je usmjereno na to, da se na primjeru renomirane destinacije zdravstvenog turizma Bad Zwischenahn kvantificira koliki je učinak turizam na širu društvenu zajednicu koji je do sada bio nepoznat, a sada bi ga se primjenom egzaktnih metoda istraživanja moglo preciznije kvantificirati. Ekonomski učinci turizma se ne mogu mjeriti samo primarno obuhvaćenom realizacijom turističkih usluga, već i njegovim indirektnim učincima na prihode lokalnog stanovništva, na mogućnosti zapošljavanja, kao i na druge multiplikativne učinke.

Ključne riječi: vrednovanje učinka, turizam, lječilište, multiplikator.